

Losung für den 31.10.2024:

Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HERRN, unsres Gottes.

(Psalm 20, 8)

Lehrtext für den 31.10.2024:

In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

(Apostelgeschichte 4, 12)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sicherheit spielt in unserer heutigen Gesellschaft, aber auch in unserem Leben eine große Rolle. Vermutlich haben wir alle eine Reihe von Ver-Sicherungen, die uns vor den Widrigkeiten des Lebens schützen und uns im Versicherungsfall zumindest finanziell absichern sollen. Krankheit, Pflege, Haftpflicht, Rechtsschutz, Reisegepäck, Fahrraddiebstahl, Hagelschaden, Glasbruch und anderes mehr. Alles, - das ganze Leben wird versichert. Man möchte verständlicherweise eine Mindestmaß an Sicherheit im Blick auf die eigene Zukunft und die der Kinder und Enkelkinder haben. Sicherheiten können notwendig, können durchaus beruhigend sein; - damit kann ich rechnen, darauf verlasse ich mich.

Gerade in Krisenzeiten ist der Wunsch nach Sicherheiten besonders ausgeprägt. "Krisenmodus" wurde zum Wort des Jahres 2023 gewählt. Damit wird ein Begriff ausgezeichnet, der die öffentliche Debatte des letzten Jahres geprägt hat. „Der Ausnahmezustand sei zum Dauerzustand geworden“, so begründete die Jury ihre Entscheidung. Das löst Angst aus bei uns Menschen. Unsicherheit und Ohnmacht beherrschen die Gefühlswelt im Alltag.

Nun ist das Jahr 2024 auch bereits bald Geschichte und das Wort "Krisenmodus" hätte auch in diesem Jahr sehr gute Chancen, wiedergewählt zu werden. Eine Hand reicht gar nicht aus, um alle Krisen aufzuzählen, in denen wir als Gesellschaft stecken. Ich verzichte darauf, sie hier aufzuzählen.

Die großen und kleinen persönlichen Krisen sind da noch gar nicht mitgezählt. Die Krise als neuer Dauerzustand, oder das *"neue Normal"*, wie man zu sagen pflegt. Krisenmodus als Lebensmodus? Worauf können, worauf sollen wir uns heute noch verlassen? Was oder wer kann uns heute noch Sicherheit geben?

Eine Krisenzeit durchlebt auch König David vor etwa 3000 Jahren. In Psalm 20 berichtet er von einer kriegerischen Bedrohung. In dieser Kriegsnot fragt er sich: Worauf sollen wir uns verlassen? Die Antwort scheint einleuchtend, sogar selbstverständlich zu sein: natürlich auf unsere militärische Stärke. Streitwagen, die von Pferden gezogen wurden, galten damals als die ultimative Kriegswaffe.

David bittet Gott um Hilfe in der Krise. Im Gebet wird er von einer tiefen inneren Einsicht und Zuversicht durchdrungen: Gott wird eingreifen. Er wird uns nicht im Stich lassen. Er allein ist die Sicherheit, auf die wir uns verlassen können: „**Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HERRN, unsres Gottes!**“

David hat seine Soldaten nicht nach Hause geschickt, auch wir sollen im Alltag unsere Frau, unseren Mann stehen, aber die entscheidende Frage ist: Wer oder was gibt uns tatsächlich Sicherheit? Für David ist eins klargeworden: Wenn Gott nicht mit uns ist, dann hilft auch alle menschliche Stärke nicht. Diese Erkenntnis ist auch für uns wichtig: Ohne Gott, ohne Jesus Christus ist alles vergeblich.

Die evangelischen Reformatoren haben sich auch mit den Fragen nach Sicherheit beschäftigt. Sicherheit – securitas - damit haben sie die felsenfeste Überzeugung beschrieben, dass wir von Gott angenommen und geliebt sind und aufgrund unseres Glaubens an Jesus Christus ewiges Leben haben. Das war für sie eine vollkommen objektive Tatsache. So sicher zu sein, ist schon ganz schön mächtig.

Ich lerne: Die tiefe Zuversicht, dass etwas gut wird, kann mir Gott schenken. Ich muss sie nicht in mir allein suchen. Das macht mich hoffnungsfroh für die nächsten Herausforderungen. Im Dialog, im Gebet mit Gott kann ich lernen mit meinen Ängsten und Sorgen umzugehen, furchtlos auch Neues zu wagen, Gott immer besser kennenzulernen und ihm zu vertrauen und werde ermutigt: Auf Gott kannst du dich verlassen! Egal, welche Herausforderungen mir begegnen, Gott ist immer da, um mich zu unterstützen. AMEN.